

## **Geistlicher Höhenblick – Eine Bestandsaufnahme zur derzeitigen Welt-Situation – Teil 38**

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=DRGSFyUy71E>

Anthony Patch – Die Geister, die man ruft – 23.November 2018 – PCs sollen mit D-Wave-Quantencomputer verbunden werden – Teil 10

### **Waffensysteme**

Denken wir in Zusammenhang mit den Waffensystemen einmal an die Iron\_Dome (Eiserne Kuppel) in Israel, die auch „Patriot-Raketensystem“ genannt wird. Dieses Raketenabwehr-System verwendet einen Multi-Antennen-Mikrowellensender und -empfänger, den man mit einem Radar-System vergleichen kann. Damit kann der Start einer Rakete des Feindes aufgespürt und deren Flugbahn verfolgt werden. Sobald sich eine Rakete zeigt, wird ein Signal an die Raketenbatterie, also an die Patriot-Raketen, gesendet, woraufhin diese gestartet werden. Durch das an der Spitze der Raketen angebrachte Steuerungssystem kann das Patriot-Raketensystem, also die „Eiserne Kuppel“, die Raketen so lenken, dass der Angriff des Feindes verhindert und dessen Rakete in der Luft zerstört werden kann, die dann explodiert.

In ähnlicher Weise werden die aufgerüsteten Detektoren bei CERN die Such-Algorithmen von „Google“ und die Quanten-Computer von „D-Wave Systems“ verwenden, um die Kollisions-Daten nach einer Energie-Signatur abzutasten. Dabei wird man aber nicht mehr nach der Energie-Signatur von Teilchen suchen, sondern nach der von geistigen Wesen, die durch den Abyss kommen werden, die einige der Wissenschaftler einsperren und kontrollieren wollen. Wir wissen aus der Bibel bereits, dass ihnen das nicht gelingen wird. Von daher haben die Wissenschaftler hier lediglich ein Frühwarn-System. Sie werden diese Wesen nur aufspüren, aber nichts gegen sie unternehmen können.

Dasselbe geschieht in der Arktis am Nordpol. Dort will man auch vorzeitig die eintreffenden ballistischen Interkontinental-Raketen der Russen aufspüren. Dabei wird ein neues „DO“-System verwendet, eine Software im sicherheitskritischen Bereich der Luftfahrt.

Und so will man auch die Geistwesen, die bei CERN durch das geöffnete Portal kommen werden, aufspüren. An den Energie-Grafiken können sie das Eintreffen dieser Geistwesen erkennen, damit sie frühzeitig gewarnt sind. Und die Detektoren bilden dabei das Frühwarn-System.

Diese Informationen sind bis jetzt noch nicht bekannt gemacht worden. Aber ich gebe sie Dir.

„Google“ besitzt zwischenzeitlich ebenfalls einen „D-Wave“-Quanten-Computer. Das jüngste Modell kam im Jahr 2016 heraus. Dabei handelt es sich um einen 2048-Qubit-Chipset-Quanten-Computer. „D-Wave“ hatte damals das erste Modell 128 gekauft und weiter entwickelt zum 512-Modell, bis hin zum 2048-Modell. Unter diesen Modell-Namen wurden diese Quanten-Computer verkauft. Aber nicht nur an „Google“, sondern auch an:

- Amazon
- Die amerikanische nationale Sicherheitsbehörde NSA
- Das gemeinsame wissenschaftliche Forschungsprojekt der „Lockheed Martin Corporation“ und der Universität von Süd-Kalifornien
- Lockheed-Volkswagen
- Das Oak Ridge National Laboratory in Tennessee, das zum amerikanischen Energieministerium gehört

und an viele andere Behörden, Universitäten, Laboratorien, Geheimdienste, Waffen-Entwickler usw.

Und die Firma „D-Wave Systems“ hat im Jahr 2017 auch einen seiner Quanten-Computer an China verkauft. Ja, die Chinesen, die immer vorgeben, der Feind Amerikas zu sein, sind jetzt im Besitz eines Quanten-Computers, des Modells 2 000q, das mit 2 000 Qubits läuft.

Das Unternehmen „Google“ verwendet seinen Quanten-Computer, um die Such-Algorithmen durch die Daten laufen zu lassen, die sie insgeheim aus den alten Kulturen zusammengetragen haben. Auf diese Weise erhofft man sich, die Geistwesen aufzuspüren, die durch das offene Portal zum Abyss gelangen. Diese Informationen gehen weit über das hinaus, was wir in den Schlagzeilen lesen.

Deshalb bietet „Google“ auch die vermeintlichen „Cloud“-Dienste an. In Wahrheit handelt es sich dabei aber um Quanten-Computer-Such-Algorithmen, die sie selbst verwenden.

Und somit können wir wieder auf „Leap“ zurückkommen, wobei ja klassische Computer durch die „Cloud“ mit „D-Wave“-Computern verbunden werden und eben auch mit den betriebseigenen Quanten-Computern.

## **„Ghostbusters“ und CERN**

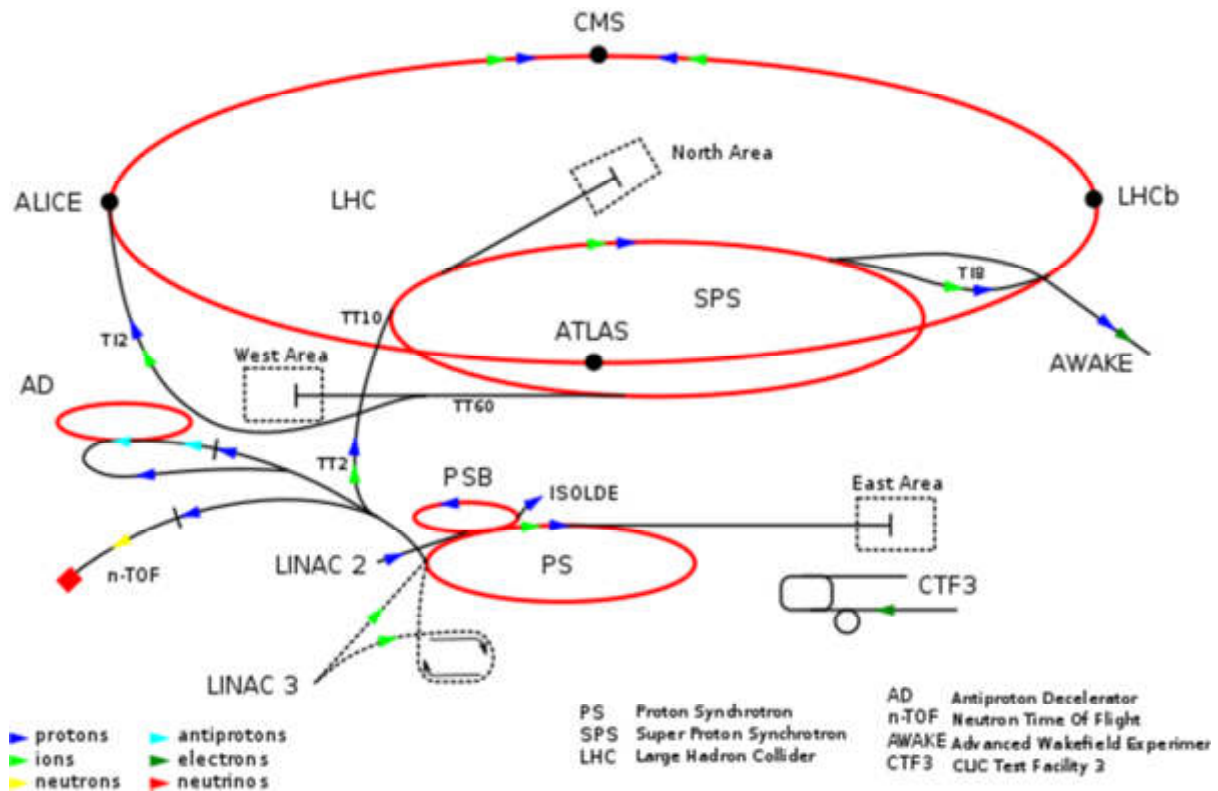
Kommen wir noch einmal auf die Jungs in dem ersten „Ghostbusters“-Film zu sprechen. In diesem Film verbergen sich viele okkulte Informationen. In Wahrheit ist es ein Film über „Schwarze Magie“. Wir wollen uns dabei auf ihr

Rucksack-Gerät konzentrieren.



Die Ideologie dahinter ist genau dieselbe wie bei CERN. CERN ist ein kreisrunder Teilchen-Beschleuniger. Wenn man auf Berkeley zurückgeht, wo ich zur Schule ging und zu Dr. Ernest\_Lawrence, sehen wir, dass dieser US-amerikanische Atomphysiker und Nobelpreisträger im Jahr 1954 an der Universität von Berkeley in Kalifornien das Bevatron erbaute. Der Name dieses Protonenbeschleunigers stammt von seiner Maximalenergie von 6,2 BEV (billion electron volts), deutsch (und international heute üblich) 6,2 GeV. Bereits im Jahr 1929 hatte er ein Zyklotron gebaut und dann ein Synchrotron, einen Ring-Teilchenbeschleuniger. Durch den Teilchenbeschuss wurden in seltenen Fällen vollkommen neue Elemente sowie Hunderte zuvor unbekannte radioaktive Isotope der bekannten Elemente erzeugt. Lawrence war während des Zweiten Weltkrieges auch maßgeblich an der Entwicklung der Atombombe beteiligt,

Das Synchrotron hat dann zu dem Hauptring, zu den Vor-Beschleunigern in dem zweiten Ring und zu dem Super-Proton-Synchrotron (SPS) bei CERN geführt, der dann diese beschleunigten Teilchen in den Hauptring führt, bei dem es sich selbst auch um ein Synchrotron handelt.



### Liste der aktuellen Teilchenbeschleuniger am CERN

- Linac 2** Beschleunigt Protonen
- Linac 3** Beschleunigt Ionen
- Linac 4** Beschleunigt negative Wasserstoffionen
- AD** Bremst Antiprotonen
- LHC** Kollidiert Protonen oder schwere Ionen
- LEIR** Beschleunigt Bleiionen
- PSB** Beschleunigt Protonen oder Ionen
- PS** Beschleunigt hauptsächlich Protonen
- SPS** Beschleunigt unter anderem Protonen

Ein Zyklotron ist auch ganz unten als kreisförmiges Objekt auf dem Bild des Rucksack-Geräts aus dem Film „Ghostbusters“ zu sehen. Ein Zyklotron (von griechisch *klos*, lateinisch *cyclus* „Bogen“, „Kreis“) ist ein Teilchenbeschleuniger, genauer gesagt ein Kreisbeschleuniger. Ein Magnetfeld lenkt die zu beschleunigenden Ionen in eine spiralförmige Bahn, auf der die Beschleunigungsstrecke immer wieder durchlaufen wird. Beschleunigt werden sie durch ein elektrisches Feld. In Zyklotronen werden Ionen auf Energien von etwa 10 bis 500 MeV (Mega-Elektronenvolt) beschleunigt.

In „Ghostbusters“ sagen die Geisterjäger in der Szene im Aufzug, dass sie

nicht zugelassene Protonen-Beschleuniger auf ihren Rücken tragen. Bedenke, dass dieser Film aus dem Jahr 1984 stammt. Und diese Jungs verwenden ein Zyklotron und Protonen, die sie in einem Ring-Teilchenbeschleuniger beschleunigen, den sie „Collider“ nennen.

Ein Collider beschleunigt zunächst Teilchen und bringt sie dann zusammen. Und was passiert, wenn diese Teilchen kollidieren? Sie produzieren Energie. Wenn Du auf dem Rucksack-Gerät der Geistjäger dem Kabel folgst, dann kommst Du zu etwas, was ich den „Griff“ nennen möchte. Und wenn sie ihn betätigen, kommt Plasma-Energie heraus.

Das entspricht dem Kiefeld-Beschleuniger. **Das ist ein Teilchenbeschleuniger, bei dem mit Hilfe eines Laser- oder Elektronen- bzw. Protonenstrahls eine geladene Welle in einer Plasmastrecke erzeugt wird.**[1] Kiefeld-Beschleuniger sind Gegenstand aktueller Forschung. Bis zum Jahr 2017 wurden sie nicht dauerhaft in Beschleunigeranlagen genutzt. Die Möglichkeit dazu soll in den nächsten Jahren unter anderem vom FACET-Projekt am SLAC, dem LAOLA-Projekt am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY), JuSPARK am Forschungszentrum Jülich und **dem AWAKE-Projekt am CERN untersucht werden**. Sie könnten wesentlich kompakter gebaut werden als andere Linearbeschleuniger und könnten die bereits bestehenden in der Industrie und Medizin ergänzen. Auch ein Einsatz in der Teilchenphysik wird untersucht.

Die Geisterjäger in dem Film „Ghostbusters“ halten da also einen AWAKE-Linearbeschleuniger in den Händen. Und sie produzieren damit Energie-Strahlen. Der witzige Satz dabei ist: „Kreuzt nicht die Strahlen!“ Zunächst können sie mittels ihrer Strahlen den Geist aufspüren, ohne sie zu kreuzen. Aber dann kreuzen sie die Strahlen, wodurch sie das Wesen töten.

Und was hat das mit CERN zu tun? Das und noch eine Menge mehr wird man dort machen. Zunächst beschleunigt man Teilchen im Zyklotron. Anschließend kommen sie aus einer Strahllinie heraus, wobei diese Apparatur „Collider“ genannt wird. Die eigentliche Kollision findet bei CERN allerdings nicht im Zyklotron statt, sondern in dem Linearbeschleuniger AWAKE.

Wenn bei dem Gerät, das die Geisterjäger besitzen, die Teilchen kollidieren, wird von dem Linearbeschleuniger eine Energie produziert, die durch die Betätigung des Griiffs als Strahl freigesetzt wird, wobei der Beschleuniger die Größe eines Chips hat. Und dieser Strahl ist die tödliche Waffe. Man sprach also schon im Jahr 1984 von einer Energiewaffe, die direkt auf jemanden gerichtet werden kann! Hier ein Bild von dem Linearbeschleuniger.



Dort fließen die Teilchen durch den 10 m langen Plasma-Kiefeld-Beschleuniger.

Bei den Ghostbusters sind die Teilchen auf Chip-Größe gebracht, damit sie in das Handgerät passen, das sie als „Waffensystem“ bezeichnen. Dabei handelt es sich um die Energie, die aus der Strahllinie durch das Kabel ihres „Proton Pack“ fließt,

Wenn wir auf den Large Hadron Collider (LHC) schauen, müssen wir in Betracht ziehen, dass es dort einen Linearbeschleuniger gibt, der mit dem Hauptring verbunden ist.

Den Zyklotron-Ring haben die Geisterjäger auf dem Rücken, und an der Seite befindet sich in Form des Griff der Linearbeschleuniger.

Bei CERN ist dieser Linearbeschleuniger mit dem großen LHC-Ring verbunden. Da kreuzen sich die Strahlen im Zentrum des großen Rings, in der North Area. Und bei dieser Kreuzung entstehen die Strangelets, wobei es sich um das hochexplosive Material handelt, mit der das Portal, der „Abyss“, geöffnet werden soll.

So zeigt schon der Film „Ghostbusters“ aus dem Jahr 1984, was in Zukunft im LHC bei CERN geschieht und noch passieren wird. Schon damals war von einem Teilchenbeschleuniger, einem Zyklotron und dem Kiefeld-Beschleuniger die Rede, wobei die auftretende Energie auf Chipgröße gebracht und als Plasma-Waffe benutzt werden konnte.

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

